Nordrhein-Westfalen

Schneller beschaffen mit KI

[23.04.2025] Kommunen in Nordrhein-Westfalen können jetzt auf einen neuen Rahmenvertrag des Landes mit dem Start-up GovRadar zugreifen. Die GovRadar-Software soll helfen, öffentliche Beschaffungsprozesse mittels Künstlicher Intelligenz zu beschleunigen.

Mithilfe Künstlicher Intelligenz können bei Beschaffungsvorgängen arbeits- und zeitintensive Schritte vereinfacht und in Teilen automatisiert werden. Das möchte das Land Nordrhein-Westfalen nun für die öffentliche Beschaffung und Vergabe nutzen. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung hat daher für die Kommunen des Landes einen Rahmenvertrag mit dem Gov-Start-up GovRadar abgeschlossen. Der Fokus liegt laut dem Ministerium auf der inhaltlichen Vorbereitung von Vergabeverfahren; die Software unterstütze insbesondere die medienbruchfreie Erstellung und Verwaltung von vergaberechtskonformen Ausschreibungsdokumenten.

GovRadar setzt nach eigenen Angaben modernste Technologien aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Data Engineering und Machine Learning ein. Die Software ermöglicht unter anderem eine digitalisierte Markterkundung für eine Vielzahl von Warengruppen. Grundlage dafür ist eine umfangreiche, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Millionen von Referenzprodukten. Bei der Erstellung der Ausschreibungstexte unterstützt zudem ein intelligenter KI-Assistent, welcher hierzu auf das gesammelte Wissen eines täglich wachsenden Bestands an existierenden Vergabeunterlagen zurückgreift.

„Effiziente, KI-unterstützte und cloudbasierte Lösungen sind der Schlüssel, um Verwaltungsvorgänge zu beschleunigen. Mit der landesweiten GovRadar-Lizenz erhalten Kommunen ein Werkzeug, das Vergabeverfahren vereinfacht und Zeit spart. Die Software legt den Schwerpunkt auf die Vorbereitung der Vergabe – eben da, wo besonders viel Zeit im Prozess verloren geht. Die Kommunen können so gezielt investieren und dadurch dringend benötigte Investitionen schneller auf den Weg bringen," so Nordrhein-Westfalens Digitalisierungsministerin Ina Scharrenbach.

„Die landesweite Lizenz für GovRadar ermöglicht es Nordrhein-Westfalen, in der digitalen Beschaffung bundesweit Maßstäbe zu setzen", ergänzt Sascha Soyk, Gründer und Geschäftsführer von GovRadar. „Unsere KI-Lösung stärkt Kommunen und Behörden nachhaltig, damit öffentliche Mittel dort ankommen, wo sie den größten Nutzen bringen. Nordrhein-Westfalen zeigt damit deutlich, wie innovative Verwaltung aussieht."

Die Lizenzgebühren für die landesweite GovRadar-Kommunallizenz sowie Kosten für etwaige Schulungsmaßnahmen oder das Setup werden landesseitig aus verbliebenen Restmitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes ein Jahr lang finanziert.

(bw)

Stichwörter: E-Procurement, Beschaffung, GovRadar, KI, künstliche Intelligenz, Nordrhein-Westfalen